

# Bello ist tot. Wohin mit ihm?

**HAUSTIERBESTATTUNG** Kleintierfriedhof, im eigenen Garten bestatten oder einäschern - wer sein Haustier verliert, hat verschiedene Möglichkeiten der Bestattung - allerdings nicht immer vor Ort.

„ALLE HATTEN  
EIN ZIEL,  
UNS IHR HERZ  
ZU SCHENKEN“

INSCRIFT DER GEDENKTAFEL DER  
TIERFREUNDE VOM  
TIERHEIM AURICH AUF DEM  
TIERFRIEDHOF IN VICTORBUR

VON KORNELIA SOJKA

**EMDEN** - Die Tierkörperverwertung kam für die Hunde der Emderin **Yvonne Meyer** (53) niemals in Frage. Der Gedanke, ihre Lieblinge „Tess“ und „Pina“ würden zu Dünger verarbeitet werden, ließ Meyer schauern. Auch das Verbuddeln im eigenen Garten bereitete ihr Unbehagen. In einem Regal des Wohnzimmerschrankes stehen deshalb zwei unterschiedlich große Urnen, darin die Asche von Meyers gestorbenen Hunden. Darauf jeweils eingravierte Hundepfoten. Die Fotos der Vierbeiner stehen daneben. „Es sind Familienmitglieder“, sagt sie. Im Gespräch schwärmt die überzeugte Tierfreundin von Tess, einer schwarzen Rottweiler-Hovawart-Mischlingshündin und von Pina, einer Pudelmünsterländer-Mischlingshündin. „Tess war zwar wählerisch mit ihren Freundschaften, aber herzerzellerliebt. Mehrmals war sie sogar Katzen-Mama-Ersatz.“

Tess war der erste Familienhund von Yvonne und **Manfred Meyer** - gut erzogen und jederzeit abrufbar. Als ein Bandscheibenvorfall dem Hund das Laufen zunehmend erschwerte, wurde der Familie bewusst, dass Tess nicht mehr lange zu leben hat. Während der Erkrankung der Hündin schwerer, der Kummer der Familie darüber größer wurde, drängte sich bei Yvonne Meyer bereits die Frage auf: Wohin mit der Hündin nach ihrem Tod? Sie entschied sich für die Einäscherung. Einen Tierfriedhof gibt es in Emden nicht. Den hat aber jüngst die Wählergemeinschaft „Gemeinsam für Emden“ (GfE) ins Gespräch gebracht.

Grundsätzlich muss ein totes Haustier ordnungsgemäß entsorgt werden. So will es der Gesetzgeber. Der Tierkörper darf nicht in der Mülltonne landen. Für den Fall eines Verstoßes droht der Gesetzgeber mit empfindlichen Bußgeldern, teilte Stadtpressesprecher **Eduard Dinkela** auf Nachfrage mit. Der Tierhalter hat mehrere Möglichkeiten der Bestattung.

Am Naheliegendsten für Herrchen und Frauchen ist es, den Tierarzt ihres Vertrauens zu fragen, ob er gegebenenfalls gegen eine Gebühr, helfen und das verstorbene Haustier entgegennehmen kann. Zumeist landet der Tierkörper dann in einem Kühlcontainer, der im Nordwesten Niedersachsens von der Oldenburger Fleischmehl GmbH regelmäßig gelehrt wird. Diese Firma verwertet und beseitigt Tier-



Andrea Rump-Hensen auf dem Kleintierfriedhof in Victorbur, den sie seit 14 Jahren betreibt.

BILDER: KORNELIA SOJKA

körper und Schlachtabfälle zu entsorgen.

## Darf der Hund im Garten begraben werden?

Wer ein eigenes Grundstück besitzt, darf bedingt verstorbene Haustiere wie Hund oder Katze vergraben. Dies ist aber nur gestattet, wenn das Grundstück nicht in einem Wasserschutzgebiet liegt. Der Tierkörper muss anschließend mindestens von einer 50 Zentimeter dicken Erdschicht bedeckt sein. Das Grab darf sich nicht unmittelbar an öffentlichen Wegen oder Plätzen befinden. Es gilt einen Abstand von zwei Metern einzuhalten, teilte Dinkela mit. Das tote Tier darf nur in vergänglichen natürlichen Materialien eingewickelt sein. Grabbeigaben sind nicht gestattet.

## Über 8000 Haustiere leben in Emden

Die Frage über den Verbleib ihres toten Haustiers müssen sich auch 5700 Emdener irgendwann stellen. Denn so viele Menschen leben mit einem oder mehreren Haustieren zusammen. Insgesamt sind es sogar mehr Tiere als Halter,

wie das Tierregister Tasso mit Sitz in Frankfurt auf Nachfrage mitteilte. Über 8000 Hunde, Katzen und sonstige Tiere wie Frettchen, Nager, Schlangen oder Vögel sind es in der Stadt. Exakt sind es laut Tasso 3700 Hunde, 4300 Katzen und 27 sonstige Tiere. Die Dunkelziffer liegt vermutlich höher.

## Tierlieben Steuersündern droht ein Bußgeld

Tasso ist eine Organisation, die sich für den Schutz und die Sicherheit von Tieren engagiert. Eine Registrierungs-pflicht bei Tasso gibt es nicht. Das ist freiwillig. Hingegen besteht für Hundehalter eine Meldepflicht bei der Stadt, da pro Hund Hundesteuer erhoben wird. Für den ersten Hund sind dies 92 Euro, für den Zweithund 141 Euro, für jeden weiteren Hund 165 Euro und für gefährliche Hunde sogar 615 Euro im Jahr, führt Dinkela an.

Offiziell sind in Emden 3100 Hunde - gut 600 weniger als bei Tasso - gemeldet. Hundebesitzer werden in Emden nach Angaben des Stadtpressesprechers nach gegebenem Anlass und auch stichprobenartig in unregelmäßigen Abständen kontrolliert. Das ma-

chen Mitarbeiter der Fachdienste Öffentliche Sicherheit und Ordnung und Finanzen, Abgabe und Stadtkasse. Werden Hundebesitzer ermittelt, die keine Steuern zahlen, wird eine Nachzahlung erhoben ab dem Zeitpunkt, wo der Besitz nachgewiesen werden kann. Es folgt ein Bußgeldverfahren. Katzen werden in der Regel von Kommunen nicht registriert.

## Einzelgräber für Hunde und Katzen

Bei der Frage nach dem Verbleib gestorbenen Haustiere besteht auch die Möglichkeit, das Tier auf dem zertifizierten Kleintierfriedhof in Victorbur zu beerdigen. Diesen Friedhof gibt es seit 1999. Seit 14 Jahren betreibt **Andrea Rump-Hensen** (45) ihn. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Mann **Thomas Hensen** (47). „Für uns ist das eine Lebensaufgabe mit Stumpf und Stil“, sagt sie. 1406 Tiere sind seit Bestehen des Kleintierfriedhofs auf knapp 3000 Quadratmeter beigesetzt worden. Das heißt, sie sind in einem Grab bestattet worden. Es gibt eingerahmte, liebevoll gestaltete Einzelgräber mit Grabsteinen, in denen der Name des einstigen Mitbewoh-

ners eingraviert ist, aber auch Grabstellen - sogenannte anonyme Gräber - auf einer großen Rasenfläche, wo nur eine Steinplatte mit Namen an das Tier erinnert. Häufig liegen mehrere Grabsteine mit unterschiedlichen Namen auf einem Grab.

Die Friedhofsbetreiber holen auf Wunsch das gestorbene Tier von zu Hause oder vom Tierarzt ab und organisieren die Erd- oder Feuerbestattung. 70 Prozent ihrer Kunden sind Emdener, sagt Andrea Rump-Hensen im Gespräch.

## Der Trend geht zur Einäscherung

Nicht nur Hunde und Katzen haben dort ihre letzte Ruhestätte. Auch viele Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Wellensittich und Co sind dort beerdigt - zumeist im Randbereich des Friedhofes. Das hat einen besonderen Grund: Diese Tiere gehörten Kindern, die ihren Liebling kostenlos zwischen den Sträuchern beerdigen dürfen. Etwa 50 bis 100 Erdbestattungen begleitet sie jährlich. Der Trend geht aber eindeutig zur Einäscherung, sagt die Friedhofsbetreiberin Rump-Hensen. Davon begleitet sie 500 bis 600

jährlich. Jeden Freitag fährt Andrea Rump-Hensen zur Einäscherung von Haustieren zum Kleintierkrematorium Rosengarten in Badbergen bei Veichta. Die Asche des jeweiligen Haustieres kann der Tierfreund anschließend in der zuvor ausgewählten Urne erhalten. Die Urnen-Auswahl für die von Hund oder Katze ist immens groß und reicht von einem Schmuckstück über Bilderrahmen, Urnen groß und klein mit und ohne Pfoten-Abdrücke oder Bild bis hin zu Skulpturen. Die Asche darf der Tierbesitzer nach Hause mitnehmen, so wie es **Yvonne Meyer** für sich entschieden hat. Sie lebt mit Mann und dem jüngsten von vier Kindern mit den zwei Rottweilern und vier Katzen zusammen und besitzt zudem noch zwei Pferde.

Ein neues Bestattungsgesetz erlaubt es mittlerweile, dass Mensch und Tier in einer Grabstätte begraben werden. Das ist in der Nähe von Essen und Koblenz möglich.

## BESTATTUNGSKOSTEN

**Der Kleintierfriedhof** in Victorbur bietet **Erdbestattungen** und **Einäscherungen** an. Der Tierhalter kann zwischen einem anonymen Grab (für einmalige 150 Euro für zehn bis 15 Jahre) und einem Pachtgrab (für 225 Euro über fünf Jahre) wählen. Die Feuerbestattung erfolgt in Kooperation mit dem Kleintierkrematorium Rosengarten. Da gibt es die Wahl zwischen **Einzelkremierung** und **Gemeinschaftskremierung**. Die Preise richten sich unter anderem nach dem Gewicht des toten Tieres. Feuerbestattung gibt es über den Kleintierfriedhof ab 230 Euro.



Durch und durch tierlieb: Yvonne Meyer hier mit ihren beiden Rottweilern Hope und Riva.



Schmücken das Wohnzimmer von Familie Meyer: die Urnen von Tess und Pina, jeweils mit eingerahmtem Foto.